

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 18. September  
2025**

## Inhaltsverzeichnis:

Mannheimer Zukunftshaushalt .....	3
Mannheim macht Schule .....	6
Afrikanische Schweinepest.....	8
Earth Night am 19. September .....	9
Freiburger Straße: .....	10
AUFGETAUCHT!.....	11
Bereitschaftspflegefamilien gesucht .....	12
Theaterfest .....	13
Vereinsfonds:.....	14
Praktische Tipps für Klimaschutz.....	15
Besuch mit Buch.....	16
Vortrag: Die unersättliche Kamera.....	17
TURLEY Fest .....	18
Stadt im Blick.....	19
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat .....	22
Rechtlicher Hinweis: .....	23

## Mannheimer Zukunftshaushalt

### Ausgewogenes Sparprogramm in der kommunalen Finanzkrise

Die laut Deutschem Städtetag „größte kommunale Finanzkrise seit Gründung der Bundesrepublik“ ist auch in Mannheim angekommen: Nach aktuellen Prognosen erwartet die Stadt bis Ende 2028 ein Liquiditätsdefizit von rund 603 Millionen Euro. Schon den Doppelhaushalt 2025/26 und die Finanzplanung bis Ende 2028 hatte das Regierungspräsidium Karlsruhe nur unter der Auflage genehmigt, dass die Stadt ein Konzept vorlegt, ihre Liquidität bis 2028 um rund 125 Millionen Euro zu verbessern. Inzwischen muss durch den massiven Einbruch der Gewerbesteuererinnahmen, zunehmende Verluste von städtischen Eigenbetrieben und Gesellschaften sowie weiter steigende Ausgaben ein deutlich höheres erwartetes Defizit ausgeglichen werden. Dafür hat die Stadtverwaltung nun ein erstes Konzept vorgestellt.

*„Die aktuellen Zahlen sind eindeutig: Wenn wir nicht entschieden gegensteuern, droht uns schon Ende 2026 ein erheblicher Liquiditätsengpass“, berichtet Oberbürgermeister Christian Specht. „In dieser Lage müssen wir die städtischen Ausgaben deutlich senken, um auch in Zukunft finanziell handlungsfähig zu bleiben. Dafür haben wir in den letzten Monaten ein umfangreiches Haushaltskonsolidierungsprogramm erarbeitet, den Mannheimer Zukunftshaushalt (MZH).“*

Ein erster Baustein des MZH ist, dass jedes Dezernat ab 2026 nachhaltig drei Prozent seiner jährlichen Ausgaben einspart oder seine Erträge erhöht. *„Wir haben es bewusst den Dezernaten selbst überlassen, in welchen Bereichen sie die Einsparvorgabe erbringen – denn sie kennen ihre Aufgaben und Zielsetzungen am besten“,* so Specht. Weitere zwei Prozent sollen folgen.

*„Wir wollen unbedingt vermeiden, dass uns eine externe Aufsichtsbehörde Einsparmaßnahmen vorgibt und für uns Entscheidungen trifft. Dafür müssen wir in den nächsten Jahren stark priorisieren und Leistungen abschichten. Rund zwölf Millionen Euro werden wir schon 2025 durch eine pauschale Reduzierung der Budgets einsparen, weitere zirka 91 Millionen Euro bis Ende 2028. Außerdem werden geplante Investitionen von rund 35 Millionen Euro zurückgenommen. Zusätzlich sparen wir etwa 90 Millionen Euro in Handlungsfeldern, die wir im Mannheimer Zukunftshaushalt definiert haben“,* so Kämmerer Dr. Volker Proffen. *„Diese umfangreichen Maßnahmen werden immer noch nicht ausreichen, um die insgesamt erforderlichen Verbesserungen zu erreichen. Wir müssen weitere Maßnahmen entwickeln und Lösungen finden. Dabei darf es keine Denkverbote geben.“*

Insgesamt will die Verwaltung mit den vorgestellten Maßnahmen bis Ende 2028 etwa 228 Millionen Euro einsparen. Zur notwendigen Summe von 603 Millionen Euro bleibt damit noch eine Differenz von rund 375 Millionen Euro.

In der Vergangenheit sind die Personalkosten in der Verwaltung durch neue Aufgaben und hohe Tarifabschlüsse stark gestiegen. Daher soll ein weiterer Stellenzuwachs verhindert werden: Personalstellen, die für neue Aufgaben benötigt werden, sollen durch verbesserte oder automatisierte Abläufe bei anderen Tätigkeiten eingespart werden. Auch die Ausbildungsstrategie wird stärker auf den Eigenbedarf ausgerichtet.

Weitere Einsparungen sind bei Veranstaltungen geplant. Beliebte Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, wie der Neujahrsempfang, bleiben bestehen. Außerdem werden moderate Zuschussanpassungen für Projekttöpfe und freiwillige Zuschüsse sowie für städtische Töchter vorgeschlagen.

Mit Anpassung des stadtweiten Drucker- und Telefoniekonzept sollen jährlich rund 415.000 Euro eingespart werden.

Im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) entfällt das städtisch subventionierte Kurzstreckenticket. Als preiswerte Alternative bleibt der Luftlinientarif in der myVRN-App.

Die Gebühren der Verkehrsbehörde sollen neu kalkuliert werden. So ist ab 2026 mit Mehrerträgen von rund 330.000 Euro pro Jahr zu rechnen. Auch bei der Feuerwehr sollen die Gebühren für Dienstleistungen außerhalb von Notfalleinsätzen angepasst und so jährlich rund 870.000 Euro mehr eingenommen werden.

Die städtischen Kulturhäuser nehmen zum Beispiel Anpassungen von Eintrittspreisen, Öffnungszeiten und der Anzahl der Sonderausstellungen sowie betriebliche Optimierungen vor. Ebenso wird eine schrittweise Kürzung der Projektförderung des Kulturamts um rund zehn Prozent ab 2027 vorgeschlagen. Das Nationaltheater bildet ein eigenständiges Handlungsfeld: In gesonderten Entscheidungsvorlagen sollen die Mehrkosten der Generalsanierung maßgeblich reduziert und Einsparungen beim jährlichen Zuschussbedarf erzielt werden.

Die Wirtschaftsförderung spart beispielsweise bei Messeauftritten und im Marketing. Im Sozialbereich sollen durch Aufgaben- und Prozessoptimierungen Einsparungen bei der pflichtgemäßen Ausführung der Transferleistungen erzielt werden. Dafür wird eine gesonderte Beschlussvorlage erarbeitet.

Zudem wird ein Stiftungsmanagement aufgebaut, das mit zweckgebundenen Erträgen aus Stiftungen, Erbschaften oder Schenkungen kulturelle Projekte und soziale Zwecke unterstützt.

Die Stadt wird auch künftig verlässliche und hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote bereitstellen. Zuletzt hat der Gemeinderat zusätzliche Ausgaben von über 17,5 Millionen Euro für den laufenden Kita-Betrieb beschlossen und so auch das Anlaufen von bis zu 1.000 größtenteils neu geschaffenen Kindergarten- und Krippenplätzen ermöglicht. Nun soll die freiwillige Gebührenreduzierung im Kita-Bereich von derzeit 105 Euro entfallen und so zirka 3 Millionen Euro pro Jahr einsparen. Zudem wird der Kostendeckungsgrad bei den Betreuungs- und Verpflegungsgebühren schrittweise dem Niveau freier gemeinnütziger Träger angenähert.

Das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) Albrecht-Dürer mit nur zirka 20 Kindern wird aufgegeben. Der Neubau der Alfred-Delp-Schule muss verschoben werden. Zusammen mit weiteren Maßnahmen ergeben sich im Bildungs-, Jugend- und Gesundheitsbereich Einsparungen von rund 30 Millionen Euro. Gleichzeitig wird der Betreuungsausbau konsequent fortgesetzt und es werden mehr Mittel für den Kita-Bereich bereitgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf verbessertem Service für die Bürgerschaft und einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung durch weitere Digitalisierung, effiziente Prozesse und fortlaufende Bürgerorientierung. Städtische Gebäude sollen künftig

verstärkt zu unterschiedlichen Zeiten für mehrere Zwecke genutzt werden. Durch neue Arbeitsformen sollen die Arbeitsplätze der städtischen Mitarbeitenden insgesamt weniger Flächen benötigen.

Mit bedarfsgerechten Angeboten und einer Vereinfachung der Tarifstruktur etwa im Sportbereich, werden Angebote an veränderte Kosten angepasst.

Die Stadtparks sollen auch künftig erhalten bleiben. Einschnitte werden zum Beispiel durch die Umstellung der Bepflanzung, höhere Eintrittspreise oder Schließzeiten nötig.

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice muss für 2026 einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorlegen, damit das vorhandene Defizit nicht weiter anwächst. Das wird zu Leistungseinschränkungen in allen Bereichen des Eigenbetriebs führen. Dazu zählen unter anderem die Reduzierung von Reinigungszeiten in der Innenstadt, der Sachkosten für Kinderspielflächen, Grünflächen und Bäume sowie ein verringerter Unterhalt von Wohnstraßen. Weiterhin sind bedeutende Investitionen in die Straßenbeleuchtung, Verkehrstechnik sowie die Straßen- und Brückensanierung geplant.

Die Reduzierung der Aufstockung des Klimafonds auf 3 Millionen Euro wirkt sich insbesondere auf die Förderung privater Photovoltaikanlagen aus. Der Umweltpreis wird künftig nur noch alle zwei Jahre vergeben. Alle Gebühren des Fachbereichs Klima, Natur, Umwelt werden überprüft und ab 2026 angepasst.

*„Einen derart hohen Millionenbetrag können wir nur einsparen, wenn alle in unserer Stadt einen Beitrag dazu leisten. Die Einsparungen sind teilweise schmerzhaft – aber am Ende leider unvermeidlich, wenn wir die Zukunft unserer Stadt selbst gestalten wollen“, so Oberbürgermeister Christian Specht. „Die heute vorgestellten Einsparvorschläge haben wir dezernatsübergreifend intensiv beraten und sorgfältig abgewogen. Das Ergebnis ist ein zukunftsfähiges Konzept, das alle Gruppen in unserer Stadt ausgewogen und angemessen beteiligt. Diese Vorschläge werden wir nun mit dem Gemeinderat diskutieren – zunächst im eigens eingerichteten Unterausschuss Haushalt, danach im Hauptausschuss und im Gemeinderat. Ich hoffe auf eine breit getragene Zustimmung zu den gemeinschaftlich entwickelten Maßnahmen.“*

Die Dezernate sind beauftragt, weitere Vorschläge zu entwickeln, um ab 2026 zusätzlich zwei Prozent ihrer Ausgaben einzusparen. In Summe beträgt die Einsparvorgabe an die Dezernate ab 2026 insgesamt fünf Prozent. Wegen der massiven Verschlechterung des aktuellen Haushalts und des einmaligen Finanzbedarfs für den Start des Universitätsklinikverbunds Heidelberg-Mannheim wird die Verwaltung noch im Oktober einen Nachtragshaushalt für 2025/2026 und den Finanzplanungszeitraum bis Ende 2028 in den Gemeinderat einbringen.

## Mannheim macht Schule

Mit dem Schuljahresbeginn 2025/26 stehen in Mannheim zahlreiche Neuerungen im Bildungsbereich an.

### **SprachFit**

Die Umsetzung des neuen Förderangebots SprachFit beginnt in mehreren Einrichtungen. Dabei erhalten Kinder im Vorschulalter gezielte Sprachförderung, federführend durch Fachkräfte der Grundschulen, flankiert durch Fachkräfte aus den KiTas. Mit SprachFit werden nicht nur die sprachlichen Kompetenzen der Kinder gestärkt. Das Angebot trägt zugleich dazu bei, den Übergang in die Grundschule zu erleichtern.

Flächendeckend ist SprachFit ab dem Schuljahr 2027/28 geplant.

### **Ganztagschulausbau**

Bereits ab dem Schuljahr 2026/27 wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich jährlich stufenweise, beginnend mit der Klassenstufe 1, wirksam.

*„Der Rechtsanspruch ist sowohl baulich als auch organisatorisch eine große Herausforderung, der wir uns in Mannheim stellen. Die Ganztagschule ist dabei das qualitativ beste und verlässlichste Angebot. Sie ist das beste Instrument, auch jenen Kindern eine Chance für einen gelungenen Start ins Schulleben zu geben, die nicht ausreichend von ihren Familien gefördert werden können. Vor diesem Hintergrund steht in den nächsten Jahren der Ausbau von Ganztagschulen für uns weiter im Fokus“,* erklärt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Die Stadtverwaltung geht mit dem Aufwachsen des Rechtsanspruchs im Schuljahr 2026/27 von einem Betreuungsbedarf von zirka 85 Prozent aller Erstklässlerinnen und Erstklässler aus. Zum Schuljahr 2024/25 besuchten stadtweit 73 Prozent der Grundschulkinder eine Ganztagschule oder ein Betreuungsangebot im Rahmen der verlässlichen Grundschule, der flexiblen Nachmittagsbetreuung, dem Hort oder Hort an der Schule. Bundesweit werden aktuell 56 Prozent der Grundschulkinder ganztags betreut. In Baden-Württemberg liegt die Ganztagsquote ungefähr bei 66 Prozent. Mannheim steht in diesem Vergleich also überdurchschnittlich da.

Es gibt im Schuljahr 2025/26 insgesamt dreizehn Ganztagsgrundschulen. Mit der Humboldt- und der Pestalozzischule laufen umfangreiche Neubau- und Sanierungsmaßnahmen und die Waldhofgrundschule steht in den Startlöchern, nach Möglichkeit bereits zum Schuljahr 2026/27 in den Ganztagsbetrieb zu starten. In den nächsten Jahren kommen weitere Ganztagsgrundschulen hinzu.

Um den Rechtsanspruch erfüllen zu können, bevor er über Ganztagsgrundschulen abgedeckt werden kann, ist der Ausbau zusätzlicher Betreuungsplätze notwendig. Die Stadt verfolgt hierbei den Ausbau in vorhandenen Räumlichkeiten im Modell des kooperativen Ganztags an sechs priorisierten Standorten: Almenhof, Käfertalschule, Käthe-Kollwitz-Schule, Friedrichsfeldschule, Rheinaugrundschule und Seckenheimschule.

Zur Schaffung rechtsanspruchserfüllender Betreuungsplätze stehen der Stadt Mannheim jährlich 3,7 Millionen Euro im Haushalt zur Verfügung. Damit werden zusätzliche Betreuungsgruppen im Rahmen des kooperativen Ganztags ausgebaut

und Planungen für den Ausbau weiterer Ganztagsgrundschulen auf den Weg gebracht.

### **Startchancen-Programm**

Das Startchancenprogramm ermöglicht Kommunen, zeitgemäße und förderliche Lernumgebungen zu schaffen. Die Stadt Mannheim möchte diese Chance nutzen, um neben der besseren Ausstattung von Schulen mit besonderen Herausforderungen auch Schulentwicklungsprozesse anzustoßen. Die anstehenden Ganztagsentwicklungen stehen dabei im Fokus.

Die Schulen aus der 2. Tranche werden zum Schuljahr 2025/26 aufgenommen. Hinzugekommen sind die Grundschulen Käfertal, Gustav-Wiederkehr, Gerhart-Hauptmann und Friedrichsfeld, die Pfingstbergschule, die Werkreal- und Realschulen Seckenheimschule und Waldschule, die SBBZ Maria-Montessori, Rheinau, Gretje-Ahlrichs und Eugen-Neter sowie die Beruflichen Schulen Carl-Benz, Friedrich-List und Max-Hachenburg.

### **IGMH-Sporthalle**

Der Stahl in den Decken der alten Sporthalle der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) wies Materialfehler auf, weshalb die ursprünglich geplante Sanierung keinen Sinn machte. Für knapp 23 Millionen Euro ist ein Neubau entstanden. Die Halle soll neben dem Schulsport auch Vereinen und anderen Sportangeboten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erhält die Stadt Mannheim einen Zuschuss in Höhe von 3,854 Millionen Euro für den Ersatzneubau und die Sanierung der Freisportflächen.

### **Rosa-Parks-Schule**

Der stetig wachsende Bedarf an Schulplätzen im Bereich der Gesamt- und Gemeinschaftsschulen macht ein zusätzliches Angebot in diesem Bereich notwendig. Mit der Rosa-Parks-Schule plant die Stadt Mannheim eine vierzügige Gemeinschaftsschule mit dreizügiger Oberstufe auf dem Spinelli-Gelände. Das neue Bildungsangebot ergänzt die Mannheimer Schullandschaft für die bevölkerungsstarken und stark wachsenden Stadtteile Käfertal, Franklin und Spinelli. Dabei steht die individuelle Förderung im Zentrum der Gemeinschaftsschulpädagogik, um das jeweils maximale Lern- und Leistungspotenzial der Kinder auszuschöpfen.

Um dem Mangel an Schulplätzen im Sekundarbereich zu begegnen, ist ein Schulstart der Rosa-Parks-Schule in interimistischen Räumlichkeiten auf der Vogelstang bereits zum kommenden Schuljahr beschlossen. Das Gebäude soll ab September 2026 als dritte Gemeinschaftsschule der Stadt mit zwei fünften Klassen in den Betrieb gehen.

### **G9 flächendeckend**

Baden-Württemberg kehrt ab dem Schuljahr 2025/26 zum neunjährigen Gymnasium als Regelform zurück. Gestartet wird aufwachsend mit den Klassen 5 und 6. Auch inhaltlich gibt es Änderungen: Die Grundlagenfächer Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache sowie der naturwissenschaftliche Bereich, die Demokratiebildung, die Berufliche Orientierung und die Lern- und Leistungsentwicklung werden durch ein individuelles Schülermentoring gestärkt.

## Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist weiterhin eine ernste Bedrohung für Haus- und Wildschweine. Leider wird in jüngster Vergangenheit immer wieder beobachtet, dass die Leinenpflicht für Hunde missachtet oder ASP-Zäune unverschlossen sind bzw. zerstört werden.

Um eine weitere Ausbreitung der Pest zu verhindern, fordert die Verwaltung daher alle Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher dringend auf, die geltenden Verhaltensregeln weiterhin strikt zu beachten.

Die Stadt Mannheim weist besonders auf folgende Punkte hin:

- ASP-Schutzzäune schließen: Tore in den Schutzzäunen sind nach dem Durchgehen unbedingt wieder zu verschließen. Beschädigungen am Zaun sind umgehend dem Veterinäramt ([veterinaerdienst@mannheim.de](mailto:veterinaerdienst@mannheim.de)) zu melden.
- Funde melden: Wer ein totes Wildschwein entdeckt, sollte sofort das zuständige Veterinäramt ([veterinaerdienst@mannheim.de](mailto:veterinaerdienst@mannheim.de)) informieren.
- Hunde an die Leine: Hunde dürfen nicht frei im Waldgebiet laufen, um Wildschweine nicht aufzuschrecken. Ausnahmen gelten im Bereich der Neckarwiesen zwischen der B 44 und der B 38 sowie auf ausgewiesenen Freilaufflächen. Die Regelungen zur Leinenpflicht nach der Allgemeinen Polizeiverordnung der Stadt Mannheim gelten davon unabhängig weiter, d. h. es gilt grundsätzlich auch eine Leinenpflicht innerhalb der zusammenhängenden Bebauung im gesamten Stadtgebiet.
- Freizeitaktivitäten im Wald: Radfahren, Reiten und Spaziergehen ist ausschließlich auf befestigten oder gekennzeichneten Wegen erlaubt.
- Grillen im Wald: Grillplätze im Wald dürfen nicht genutzt werden. Ausgenommen sind Grillplätze, die sich innerhalb bzw. im unmittelbaren Umfeld (max. 100 Meter) von bebauten Gebieten befinden. Grillverbote nach § 5 der Allgemeinen Polizeiverordnung bleiben hiervon unberührt.

Eine Infektion mit dem Virus verläuft für die Tiere fast immer tödlich. Für den Menschen ist die Tierseuche jedoch ungefährlich.

Der konsequente Ausbau und die Pflege der ASP-Schutzzäune haben bislang maßgeblich zur Eindämmung der Seuche beigetragen. Damit dies so bleibt, ist die Mithilfe aller gefragt. Festgestellte Verstöße gegen die geltenden Regeln werden konsequent geahndet. Je nach Art des Verstoßes können nach Tiergesundheitsgesetz Bußgelder in Höhe von bis zu 30.000 Euro verhängt werden. Besonders schwerwiegend sind Fälle von Vandalismus oder der Diebstahl von Zaunelementen – hier drohen nicht nur empfindliche Geldstrafen, sondern auch strafrechtliche Konsequenzen.

Weitere Informationen: zur aktuellen ASP-Lage gibt es unter [www.mannheim.de/asp](http://www.mannheim.de/asp). Hier sind auch die jeweils gültigen Allgemeinverfügungen verlinkt.



## Earth Night am 19. September

Am Freitag, 19. September, beteiligt sich die Stadt Mannheim an der weltweiten Initiative „Earth Night“, um auf das Thema Lichtverschmutzung aufmerksam zu machen. Ab Einbruch der Dunkelheit, spätestens ab 22 Uhr, heißt es dann: Licht aus – für eine ganze Nacht. Zahlreiche städtische Fachbereiche, Eigenbetriebe sowie Institutionen und Unternehmen werden ihre Beleuchtung abschalten und damit ein starkes Zeichen für den Umweltschutz setzen.

### Die Aktionen im Überblick:

**Stadtentwässerung:** Die Beleuchtung der markanten Faulbehälter und des Wärmespeichers im Klärwerk wird in dieser Nacht deaktiviert. Diese Bauwerke werden normalerweise mit selbst erzeugtem Strom über LED beleuchtet. Aus Sicherheitsgründen bleibt die restliche Beleuchtung auf dem Gelände jedoch im 24/7-Betrieb in Funktion.

**Kunsthalle:** Die Kunsthalle wird zusätzlich die Fassadenstrahler und den Werbeschriftzug über dem Haupteingang sowie die Beleuchtung des Kunstwerks „Kosuth“ ausschalten, um ihr Engagement für den Schutz der Nacht zu unterstreichen.

**Planetarium:** Um noch mehr auf die Problematik der Lichtverschmutzung aufmerksam zu machen, lädt das Planetarium von 20 bis 23 Uhr zu einem Beobachtungsabend mit Teleskopen auf der Wiese hinter dem Planetarium ein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Sternenhimmel in einer möglichst ungestörten Umgebung zu erleben.

**Luisenpark:** Ab etwa 23.45 Uhr wird die Parkbeleuchtung für den Rest der Nacht ausgeschaltet.

**Reiss-Engelhorn-Museen:** Die REM verzichten bereits seit längerer Zeit auf die Beleuchtung der Zeughausfassade und setzen damit ein dauerhaftes Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit Licht.

**Nationaltheater:** Die Außenbeleuchtungen der OPAL und des Alten Kinos Franklin werden ab 22 Uhr für die ganze Nacht deaktiviert. Auch die Beleuchtung der Baustelle des Spielhauses am Goetheplatz wird auf das Mindestmaß reduziert. Bei allen anderen Gebäuden des NTM ist nur die Sicherheitsbeleuchtung aktiv, welche sich bei Bedarf einschaltet.

**Technisches Rathaus:** Nicht sicherheitsrelevante Beleuchtung wird ausgeschaltet und nur über Bewegungsmelder gesteuert. An der Pforte im Erdgeschoss wird die Beleuchtung auf 30 Prozent gedimmt.

Die Stadt Mannheim lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich an der Earth Night zu beteiligen. Auch zu Hause können alle mitmachen – einfach unnötiges Licht ausschalten oder Vorhänge schließen, damit der Nachthimmel wieder sichtbar wird.

Praktische Tipps für eine umweltschonende Beleuchtung sind hier zusammengestellt: [www.mannheim.de/lichtverschmutzung](http://www.mannheim.de/lichtverschmutzung)

## **Freiburger Straße: Umbau abgeschlossen**

Die Stadt Mannheim hat seit August die Freiburger Straße zwischen der Seckenheimer Hauptstraße und der Zähringer Straße in Seckenheim umgebaut. Die Maßnahme konnte nun abgeschlossen werden. Die Freiburger Straße ist für den motorisierten Individualverkehr nur noch als Einbahnstraße ab der Zähringer Straße in Fahrtrichtung Seckenheimer Hauptstraße nutzbar. Der Radverkehr kann die Straße weiterhin in beide Richtungen befahren.

Neben der Einrichtung der Einbahnstraßenregelung wurde die Beschilderung vor Ort angepasst sowie neue Parkstands- und weitere Markierungsarbeiten ausgeführt. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf zirka 15.000 Euro.

Mit der Einbahnstraßenregelung, die auf Anregung des Bezirksbeirats Seckenheim geplant und umgesetzt wurde, soll der Schulweg zu Beginn des neuen Schuljahrs sicherer sein.

# AUFGETAUCHT!

## Philipp Klein im Kreis der Impressionisten

Der Maler Philipp Klein hat gemeinsam mit Größen wie Claude Monet, Wassily Kandinsky oder Edvard Munch ausgestellt. Er gehörte zu den deutschen Impressionisten um Lovis Corinth, Max Liebermann und Max Slevogt. In seiner kurzen Karriere schuf er zahlreiche Werke und wurde zu Lebzeiten von Publikum und Kritikern gleichermaßen geschätzt – und doch ist Philipp Klein heute fast in Vergessenheit geraten.

Die Sonderausstellung „AUFGETAUCHT! Philipp Klein im Kreis der Impressionisten“ will dies ändern. Nach mehr als 100 Jahren sind Bilder des Künstlers erstmals wieder in einer großen Präsentation zu bewundern. Die Schau ist von 21. September 2025 bis 6. April 2026 in den Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Landesmuseum Hannover realisiert.

Die Ausstellung geht auf Spurensuche und lädt zur Begegnung mit dem Künstler Philipp Klein ein. Vereint mit Werken von Zeitgenossen entsteht das Bild einer ganzen Epoche. Klein wurde 1871 in Mannheim geboren. 1892 ging er nach München, um sich dort vorwiegend autodidaktisch als Maler zu etablieren. Die im selben Jahr gegründete Münchner Secession stand für neue Wege in der Kunst und eine Abkehr von den bisherigen Restriktionen der Akademien. Der bereits mit 36 Jahren verstorbene Klein war in der Künstlerwelt gut vernetzt und schuf ein in seiner Zeit vielbeachtetes Werk. Er war ein „Poet der Farbe“. Seine eindrücklichen Momentaufnahmen bestechen durch das flirrende Spiel des Lichts – egal ob bei einem Sonnenaufgang am Chiemsee, einer Kaffeetafel auf einer sommerlichen Gartenterrasse oder einem Besuch im herbstlichen Biergarten. Mit Landschaften, Porträts, Frauenakten und Stillleben widmete sich der Maler herausragenden Gattungen des Impressionismus.

Die Ausstellung „AUFGETAUCHT!“ vereint rund 100 Gemälde und Grafiken. Die Hälfte stammt von Philipp Klein. Zu seinen Arbeiten stoßen Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus seinem Umfeld. Angelehnt an die gemeinsamen Ausstellungen in den Kunstzentren München und Berlin sind sie erstmals wieder in dieser Konstellation zu sehen. Zur bekannten Männerrunde um Slevogt, Corinth, Liebermann, Fritz von Uhde, Wilhelm Trübner und Leo Putz gesellen sich vielversprechende Zeitgenossinnen dieser Epoche wie Paula Modersohn-Becker, Lotte von Marcard, Juliet Brown sowie Anna Gasteiger. Neben Leihgaben aus bedeutenden Sammlungen steuern auch zahlreiche Privatpersonen Bilder bei. Teils handelt es sich um bisher unbekannte Arbeiten oder um Werke, deren Spur sich nach der letzten großen Philipp-Klein-Schau im Jahr 1909 verloren hat.

Das Projekt wird ermöglicht durch die großzügige Förderung der Bassermann-Kulturstiftung Mannheim. Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm. So lädt Kurator Andreas Krock am 28. September ab 14 Uhr zu einem ersten Rundgang durch die von ihm zusammengestellte Präsentation ein. Bei einer Weinprobe am 28. Oktober treffen ab 18.30 Uhr die wunderbaren Gemälde auf vollmundigen Genuss.

Weitere Informationen: [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## **Bereitschaftspflegefamilien gesucht**

Kinder bis sechs Jahre, die aufgrund einer akuten Krisensituation nicht in ihren Familien bleiben können, werden bis zur Klärung der familiären Verhältnisse zeitlich befristet in einer Bereitschaftspflegefamilie betreut. Das Jugendamt Mannheim sucht Familien, die vorwiegend Säuglinge und Kleinkinder für eine befristete Zeit aufnehmen. Damit helfen sie den betroffenen Säuglingen und Kleinkindern, während das Jugendamt die familiären Verhältnisse der Eltern überprüft, Rückkehroptionen zu ihnen abwägt oder Unterbringungsalternativen in langfristige Pflegefamilien einleitet.

Ein Informationsabend für an Bereitschaftspflege interessierte Familien wird am Mittwoch, 24. September, ab 18 Uhr, beim Pflegekinderdienst im Kaiserring 14-16 angeboten. Interessierte werden um vorherige Anmeldung per E-Mail an [pflegekinderdienst@mannheim.de](mailto:pflegekinderdienst@mannheim.de) gebeten.

Weitere Informationen: [www.mannheim.de/pflegekind](http://www.mannheim.de/pflegekind)

## Theaterfest

Um seine Gäste in der Spielzeit 2025.26 willkommen zu heißen, lädt das Nationaltheater Mannheim am Sonntag, 21. September, ab 13 Uhr zum ersten Theaterfest auf dem Gelände des OPAL ein. Im Theater und rund herum wird an diesem Tag ein buntes Programm aus allen vier Sparten und ein Blick hinter die Kulissen präsentiert.

Denn nicht nur auf der Bühne spielt dieses Jahr die Musik: Es gibt künstlerische Beiträge auf neu gestalteten Bühnen rund um das OPAL zu entdecken und Interessierte können sich bei einer der vielen Mitmach-Aktionen selbst beteiligen. Das Programm reicht von Tanz- oder Gesangsworkshops über Gespräche mit der Dramaturgie des Schauspiels und des Jungen NTM bis hin zu öffentlichen Proben und bietet Angebote für alle Altersgruppen. Auch die Feldbahn des Technoseums wird dieses Jahr einen extra Stop beim OPAL einlegen. Dort heißt es dann freie Fahrt für den „Lesewagen“ des JNTM!

Weitere Informationen und das vollständige Programm: [www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de)

## **Vereinsfonds:**

### **Interessensbekundung noch bis 30. September**

Seit 2024 besteht für Mannheimer Vereine die Möglichkeit zur Förderung von Vereinsveranstaltungen im öffentlichen Raum durch den Vereinsfonds der Stadt Mannheim. Pro Verein können dabei bis zu 10.000 Euro im Jahr für zuschussfähige Veranstaltungen abgerufen werden.

Der Vereinsfonds entlastet Vereine und Interessengemeinschaften mit Sitz in Mannheim finanziell bei wiederkehrenden, identitätsstiftenden Veranstaltungen im öffentlichen Raum. Um Mittel zu beantragen, ist eine formlose Interessensbekundung bis spätestens 30. September im Vorjahr an den Beauftragten für Vereine zu stellen. Der Antrag muss spätestens 12 Wochen vor der Veranstaltung gestellt werden. Im darauffolgenden Jahr ist der Verwendungsnachweis bis spätestens 31. März einzureichen.

Anträge und alle weiteren Informationen sind unter [www.mannheim.de/vereine](http://www.mannheim.de/vereine) abrufbar.

Der Vereinsbeauftragte der Stadt Mannheim, Florian Riegler, ist zentraler Ansprechpartner zum Vereinsfonds und für alle weiteren Vereinsanfragen. Er ist erreichbar per E-Mail an [vereine@mannheim.de](mailto:vereine@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-2400.

Die aktuellen Sprechzeiten sind dienstags von 13 bis 16 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr.

## Praktische Tipps für Klimaschutz

Wurst oder Käse? Tomaten aus Spanien oder aus der Pfalz? Wasser aus der Flasche oder aus dem Hahn? Gurke lieber Bio oder unverpackt? Alltägliche Entscheidungen können ganz schön kompliziert sein – besonders für Menschen, die bewusst und nachhaltig leben möchten. Orientierung und praktische Tipps verspricht deshalb das Klimaschutz- und Forschungsprojekt KliX<sup>3</sup> gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Mannheim beim „Meet & Greet in der Musterwohnung“ am Dienstag, 30. September, ab 18 Uhr in der Tattersallstraße 15–17. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz, klimafreundliche Ernährung und weitere Alltagsthemen.

Der rote Faden bei KliX<sup>3</sup> ist der sogenannte „Dreiklang fürs Klima“ als Motivation für wirksames Klimaschutzhandeln: Zuerst die eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz erfassen, dann den persönlichen Fußabdruck verkleinern und schließlich den eigenen Handabdruck vergrößern, indem man andere für klimafreundliches Handeln gewinnt. Mit diesem Ansatz möchte KliX<sup>3</sup> Orientierung im Dickicht der vielen Klimaschutzmaßnahmen schaffen und besonders Maßnahmen sichtbar machen, die im Alltag tatsächlich viel bewirken.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung unter [www.klix3.de/veranstaltung/klix3-in-mannheim](http://www.klix3.de/veranstaltung/klix3-in-mannheim) wird gebeten.

## **Besuch mit Buch**

Wenn älteren Menschen das selbstständige Lesen aufgrund körperlicher oder geistiger Einschränkungen schwerfällt, können ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten einspringen. Ein Besuch mit Buch hilft dabei, geistig fit zu bleiben.

Eine Literaturpädagogin vermittelt in ihrem Seminar „Besuch mit Buch“ am Dienstag, 23. September, 14 bis 17 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus N 3, 4 die Grundlagen zum Vorlesen und gibt Tipps zur Vorbereitung, Durchführung und für den Umgang mit Schwierigkeiten. Außerdem gibt es jede Menge praktische Ideen und Buchtipps. Zudem gibt es einen kleinen Einblick in die Arbeit mit demenziell beeinträchtigten Menschen.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die bereits ehrenamtlich Seniorinnen und Senioren vorlesen oder dies gerne tun möchten.

Die Veranstaltung ist kostenlos, um Anmeldung an [stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de) wird gebeten.



## **Vortrag: Die unersättliche Kamera**

Anlässlich der Ausstellung „Berlin, Paris und anderswo“ hält Prof. Dr. Claude W. Sui am Sonntag, 21. September, ab 15.30 Uhr einen Vortrag zu „Die unersättliche Kamera – Fotografie in der Weimarer Republik“ in der Kunsthalle.

In den 1920er- und 1930er-Jahren wurde die Fotografie nicht nur ein Medium der künstlerischen Ausdrucksform, sondern auch ein Instrument des sozialen Bewusstseins und Spiegelbild politischer und gesellschaftlicher Veränderungen. Der Fotojournalismus erlebte seine Hochphase.

Sui ist seit 2002 Leiter des Forums Internationale Photographie an den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und international für seine kuratorische und forschungsgestützte Arbeit zur Geschichte der Fotografie bekannt. Die Ausstellung „Berlin, Paris und anderswo“ von Mario von Bucovich ist noch bis einschließlich Sonntag, 5. Oktober, in der Kunsthalle zu sehen.

## **TURLEY Fest**

Am Samstag, 20. September, lädt die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP wieder zum großen TURLEY Fest auf die grüne Wiese mitten im Quartier ein. Von 14 bis 19 Uhr wird der Turleyplatz zum siebten Mal zur lebendigen Bühne für Musik, Tanz, Begegnung und Gemeinschaft. Vor der beeindruckenden Kulisse historischer Kasernengebäude und alter Kastanienbäume erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Neben der Bühne bietet das Fest auch kulinarisch einiges: Zahlreiche Catering-Stände sorgen für das leibliche Wohl. Zudem präsentieren sich verschiedene lokale Initiativen mit Mitmachaktionen für alle. Die MWSP informiert an einem eigenen Stand über aktuelle Entwicklungen im Quartier.

Festbesucherinnen und -besuchern wird die Anreise mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad empfohlen.

### **Hintergrund:**

Als Konversionsgesellschaft 2012 gegründet versteht sich die MWSP heute als ganzheitliche Stadtentwicklungsgesellschaft Mannheims. Die Umwandlung ehemaliger US-Militärflächen ist ihre Kernaufgabe. Mit der Zielsetzung, die Öffentlichkeit an der Konversion aktiv teilhaben zu lassen, sind Veranstaltungen fester Bestandteil jeder Flächenentwicklung.

Das TURLEY Fest wurde 2017 ins Leben gerufen, um die neue und bestehende Nachbarschaft zu verknüpfen und das Quartier auch sozial ins Mannheimer Stadtgefüge zu integrieren. 2025 findet es bereits zum siebten Mal statt.

## **Stadt im Blick**

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 22., bis Freitag, 26. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Alphornstraße (Neckarschule) – Casterfeldstraße – Dammstraße – Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) – Krefelder Straße – Ludwigshafener Straße – Luisenstraße (Schillerschule) – Neckarauer Straße – Neckarauer Waldweg

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

### **Ausstellung zur Fairen Woche**

Die Wanderausstellung von ROBIN WOOD macht deutlich, welche globalen Folgen der hohe Papierverbrauch in Industrieländern für die Menschen in den Herkunftsländern, die Rohstoffe, die Wälder und das Klima allgemein hat. Die Ausstellung ist im Zeitraum von 23. September bis 4. Oktober in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 während der regulären Öffnungszeiten zu sehen.

In der digitalen Ausstellung und den Exponaten vor Ort werden Zusammenhänge und Möglichkeiten aufgezeigt, wie jeder Mensch durch sein Handeln einen positiven Beitrag leisten kann. Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Fairen Woche Mannheim“ statt und ist kostenlos.

Alle weiteren Veranstaltungen der Stadtbibliothek zur Fairen Woche Mannheim sind im Programm der Stadtbibliothek zu finden unter „Downloads“ auf [www.mannheim.de/zentralbibliothek](http://www.mannheim.de/zentralbibliothek).

### **Zur Fachkräftegewinnung**

Unter dem Titel „Fachkräfte gewinnen und halten – mit familienfreundlichen Arbeitsmodellen“ bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim am Donnerstag, 9. Oktober, von 14 bis 17 Uhr ein Fachgespräch für Geschäftsführende aus Unternehmen, Personalverantwortliche, Betriebsratsmitglieder und alle Interessierten an, die darüber nachdenken, wie sie Fachkräfte halten oder für ihr Unternehmen gewinnen können.

Eine Expertin von familyNET gibt dazu Anregungen, und die GRN-Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH aus Schwetzingen und die VR-Bank Rhein-Neckar stellen konkrete Beispiele vor, die sie bereits umgesetzt haben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.frauundberuf-mannheim.de](http://www.frauundberuf-mannheim.de), [frauundberuf@mannheim.de](mailto:frauundberuf@mannheim.de) oder 0621/293-2590.

## **Deutsch-französischer Büchersalon**

Der „Deutsch-französische Büchersalon“ beziehungsweise „Salon franco-allemand du livre“ findet erneut in Mannheim statt. Die Veranstaltung wird am Samstag, 27., und Sonntag, 28. September, jeweils von 11 bis 17 Uhr im Museum Weltkulturen D 5 sowie in den Räumlichkeiten des Institut Français (IF) Mannheim ausgerichtet.

Es erwartet die Besucher eine vielfältige Ausstellung und Verkaufsmesse, bei der nach Themenbereichen sortierte Highlights der französischen und deutschen Literaturlandschaft präsentiert werden. Natürlich besteht die Möglichkeit, an den beiden Tagen Bücher zu erwerben. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: [www.if-mannheim.eu](http://www.if-mannheim.eu).

## **Erste Raumbörse für Vereine**

Die Nachfrage nach geeigneten Räumen für das Vereinsleben in Mannheim wächst stetig. Mit der neuen digitalen Raumbörse stellt die Stadt Mannheim unter <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialog/44> nun eine Plattform bereit, die Vereinen ein leichteres und schnelleres Auffinden von geeigneten Räumlichkeiten ermöglicht. Die Börse hat bereits erste Einträge und soll künftig kontinuierlich erweitert werden.

Wer selbst Räumlichkeiten für das Vereinsleben anbieten möchte, wird gebeten, sich per E-Mail an [vereine@mannheim.de](mailto:vereine@mannheim.de) zu wenden.

Jeder gemeldete Raum macht die Börse wertvoller – gemeinsam entsteht so eine Plattform, die Vereine nachhaltig stärkt.

## **Impressum Amtsblatt**

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## **Stimmen aus dem Gemeinderat**

### **DIE GRÜNEN / DIE PARTEI: Kultur- und Sportzentrum und das Feuerwehrhaus in Wallstadt**

Schon lange wartet die Wallstadter Bevölkerung auf einen Neubau, um nicht nur der Feuerwehr die nötigen Räumlichkeiten zu bieten, sondern auch den Vereinen für ihre vielfältigen Aktivitäten eine passende Unterkunft zu errichten, die das lebendige Vereinsleben in Wallstadt dringend benötigt. Auch die GRÜNE Fraktion hat sich für das neue Zentrum eingesetzt und die Planungsgespräche zwischen Vereinsvertreter\*innen und Verwaltung unterstützt. Doch die angespannte Haushaltslage, die sich im Laufe dieses Jahres noch verschärft, wirkt sich auch auf die Finanzierung des Kultur- und Sportzentrums aus.

Im aktuellen Haushalt sind derzeit bis 2028 12,8 Mio. € eingestellt, was die Hälfte der derzeit kalkulierten Kosten entspricht. Nach dem Beschluss im Juli sollen die fehlenden Mittel über Grundstücksverkäufe und Fördermittel eingebracht werden. Das ist für unsere Fraktion keine solide Finanzierungsgrundlage. Zudem sind die bisher im Haushalt eingestellten Mittel angesichts der Sparauflagen des Regierungspräsidiums von jährlich ca. 60 Mio. € keineswegs gesichert. Unsere Fraktion hat sich daher bei der Abstimmung im Juli enthalten, weil wir kein Bauprojekt starten wollen, das keine belastbare Finanzierung vorweist. Wir können und wollen uns keine Bauruine in Wallstadt leisten, der im Laufe des Projekts, die Mittel ausgehen. Uns liegt eine erfolgreiche Umsetzung des Zentrums sehr am Herzen, mit dem gefällten Maßnahmenbeschluss im Juli ist das jedoch nicht gewährleistet. In der momentanen Finanzsituation ist nicht davon auszugehen, dass es mit dem Projekt kurzfristig weitergeht, die versprochene Baufertigstellung zum Ende 2027 ist nach unserer Einschätzung nicht haltbar.

In den Gesprächen und Abwägungen mit Verwaltung und Fraktionen rund um die Konsolidierung des Haushalts, die in diesem Herbst anstehen, werden wir das Kultur- und Sportzentrum immer mit berücksichtigen und ernsthaft prüfen, wann und wie eine erfolgreiche Umsetzung gelingen kann. Eine ehrliche Analyse ist uns wichtig und das sind wir der engagierten Bürgerschaft gegenüber auch schuldig. Von leicht ausgesprochenen Versprechungen ohne Substanz halten wir nichts, sie holen uns über kurz oder lang wieder ein. Die GRÜNEN/Die PARTEI stehen weiter an der Seite Wallstadts für eine solide Finanzierung und ein erfolgreiches Bauprojekt für die Bürger\*innen und Feuerwehr.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter [gruene@mannheim.de](mailto:gruene@mannheim.de) sowie im Internet unter [www.die-gruenen-die-partei.de](http://www.die-gruenen-die-partei.de)

## **SPD: Lebensqualität 60 Plus**

### **SPD lädt am 22. September zum Seniorengespräch ein**

In Mannheim ist fast jede fünfte Person über 65 – Tendenz steigend. Seniorinnen und Senioren bringen Erfahrung, Engagement und Wissen mit, auf das unsere Stadt nicht verzichten kann. Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gilt es zu ermöglichen und aktiv zu fördern.

Eine gute Seniorenpolitik muss daher mehr in den Fokus nehmen als Pflege und Versorgung: Wie gewährleisten wir in Mannheim auch im Alter eine angemessene Mobilität, die Pflege sozialer Kontakte, bezahlbaren Wohnraum, digitale Teilhabe und die Wahrnehmbarkeit kultureller Angebote?

Über diese und weitere Fragen möchte die SPD-Gemeinderatsfraktion diskutieren und lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Seniorengespräch ein.

**Termin:** Montag, den 22.09.2025, um 10 Uhr

**Ort:** Pflege im Quadrat, Schneidemühler Straße 21

Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei MdL wird eine Einordnung der aktuellen senienpolitischen Lage sowie der Möglichkeiten und Zukunftsperspektiven vornehmen.

Gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden Reinhold Götz, der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Melanie Seidenglanz sowie der Stadträtin Andrea Safferling freut er sich anschließend auf einen guten Austausch.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per Email an [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder telefonisch unter 0621/293-2090.

## **Rechtlicher Hinweis:**

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.